

0

Erste Auseinandersetzung

Die digitale Strategieentwicklung wird noch nicht angegangen. Der digitale Wandel ist in der Schulkultur nicht bewusst verankert.

1

Frühe Adaption

Erste Gedanken zur digitalen Schulführung (Digital Leadership) und zum digitalen Wandel sind in der Schulkultur in Form von konkreten Ideen umgesetzt. Die Bedeutung und der Einsatz von IT und Daten werden jedoch noch wenig reflektiert.

2

Systematisierung

Die Schulführung setzt sich zusammen mit dem Team aktiv mit der digitalen Transformation und mit Change-Management an ihrer Schule auseinander. Der digitale Wandel wird in Teilbereichen in Unterrichts- und Schulkultur eingefordert.

3

Implementierung

Die Schulführung als «Digital Leader» identifiziert aktiv Veränderungen, bewertet sie und setzt sie an der Schule um. Der Führungsstil verändert sich durch die voranschreitende Digitalisierung. Die Schulführung verfügt über Kompetenzen im Umgang mit digitalen Tools und Erfahrungen im Change-Management. Digitale Strategien sind an der Schule definiert und der digitale Wandel ist Teil der Schulkultur.

4

Institutionalisierung

Digitale Strategien und der digitale Wandel sind ein fester Teil der Schulkultur. Die Schule wird agil geführt. Die Schulführung nutzt den digitalen Wandel und begeht mit Innovationsgeist neue Wege. Digitale Kommunikation und Kooperation werden gelebt und mit Wertehaltungen der Schulkultur laufend abgeglichen. Die Schule verfügt über eine reflektierte Schulkultur in Bezug auf die digitale Transformation.

Digitale Medien und Lehrmittel ergänzen vereinzelt den mehrheitlich analogen Lernprozess. Es bestehen keine Absprachen unter den Stufen.

Analoge Aufgaben und Lernprozesse werden funktional nicht verändert. Es werden lediglich analoge Lernmaterialien durch digitale Pendanten ersetzt. Absprachen und ein Austausch unter den Lehrpersonen finden punktuell statt.

Lernaufgaben und Lernprozesse werden durch technische Werkzeuge erweitert. Digitale Medien ergänzen in einzelnen Phasen des Lernprozesses und in der Beurteilung die analogen Medien. Die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig aus und unterstützen sich gegenseitig.

Aufgaben und Lernprozesse werden durch digitale Hilfsmittel verändert. Digitale Medien werden situativ und stufengerecht im gesamten Lernprozess und in der Beurteilung eingesetzt. Zum Lehrplan Volksschule bestehen verbindliche stufenübergreifende Absprachen unter den Lehrpersonen.

Mit dem Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge wird der Unterricht durch neuartige Aufgabenformate angereichert. Projekt- und handlungsorientierte Aufgaben unterstützen den Lernprozess. Die Beurteilung wird durch digitale Medien mit nachvollziehbaren Kompetenznachweisen sowie Selbst- und Fremdeinschätzungen ergänzt.

Die digitalen Kompetenzen werden erst von wenigen Schulleitenden und Lehrpersonen im Rahmen von punktuellen Weiterbildungen erworben.

Die digitalen Kompetenzen werden durch die Schulleitenden und Lehrpersonen individuell erworben. Es ist kein Aus- und Weiterbildungskonzept in Bezug auf digitale Kompetenzen an der Schule vorhanden.

Die digitalen Kompetenzen und Qualifikationen werden im Team thematisiert und gezielt gefördert. Es ist ein Aus- und Weiterbildungskonzept in Bezug auf die Förderung der digitalen Kompetenzen und auf die Zyklen vorhanden.

Digitale Kompetenzen und Qualifikationen werden auf der Basis des lokalen Aus- und Weiterbildungskonzepts gezielt gefördert und im individuellen MAG durch die vorgesetzte Stelle überprüft. Die Schulleitenden und alle Lehrpersonen verfügen über die im lokalen Weiterbildungskonzept definierten Kompetenzen.

Die Schulleitenden und das gesamte pädagogische Personal verfügen über digitale und didaktische Kompetenzen gemäss laufend angepasstem lokalen Aus- und Weiterbildungskonzept. Sie sind in der Lage, die digitale Transformation an der Schule und im Unterricht stufengerecht umzusetzen.

Es ist kein pädagogischer Support zur fachlichen Unterstützung der Lehrpersonen eingerichtet.

Es sind nur wenige Geräte (Tablet, PC) zuhause der Schülerinnen und Schüler für den digitalen Lernprozess vorhanden

Es ist kein pädagogischer Support zur methodisch-didaktischen Unterstützung vorhanden.

Einzelne Klassen verfügen über genügend Geräte. In der Primarstufe stehen die Geräte in erster Linie in Pools oder Laptopwagen zur Verfügung.

Pädagogische Supportkonzepte werden lokal umgesetzt. Der pädagogische Support wird jedoch erst vereinzelt abgerufen.

Vorwiegend die Klassen im 2. und 3. Zyklus sind mit dem vom Bildungsrat empfohlenen Mengengerüst ausgestattet. Im 1. Zyklus stehen nur wenige Geräte für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Dem pädagogischen Support stehen genügend zeitliche Ressourcen zur Verfügung. Er berät die Lehrpersonen in allen Stufen. Seine Anregungen werden auch bei der Anschaffung von Geräten berücksichtigt (Pädagogik vor Technik).

Das in den Empfehlungen zur digitalen Transformation in der Volksschule des Bildungsrates definierte Mengengerüst ist an der Schule umgesetzt und steht den Schülerinnen und Schülern aller Zyklen zur Verfügung.

Der pädagogische Support ist mit genügend zeitlichen Ressourcen ausgestattet. Er berät die Mitarbeitenden in allen Stufen regelmässig. Die Umsetzung wird gemeinsam evaluiert. Er wird zudem bei Beschaffungsfragen an der Schule miteinbezogen.

Auf Basis der Empfehlungen zur digitalen Transformation in der Volksschule des Bildungsrates werden die Geräte auf allen Zyklen regelmässig erneuert und sind Bestandteil der laufenden Investitionen.

Digitale Transformation





Schulkultur

Grundlagenpapier

→ [Planungs- und Informationsleitfaden für die Schulführung LUP-DT](#) (Kapitel 2.2)

Literatur

- H. Allert et al. (2017): Digitalität und Selbst, Interdisziplinäre Perspektiven auf Subjektivierungs- und Bildungsprozesse, transcript Verlag, ISBN 978-8376-3945-2
- A.O. Burow & C. Gallenkamp (2017): Bildung 2030, Beltz Verlag Weinheim, ISBN 978-3-407-25760-4
- B. Döbeli Honegger (2017): Mehr als 0 und 1, HEP Verlag Bern, ISBN 978-3-0355-0927-4
- M. Huber (2021): Schule agil gestalten, entwickeln, führen, Carl Auer Verlag Heidelberg, ISBN 978-3-8497-0272-4
- K. Kantelberg & V. Speidel (2017): Change Management in Schulen, Carl Link Verlag Kronach und Köln, ISBN 978-3-556-06513-6
- A. Kaune et al. (2021): Change Management und Agilität, Springer Fachmedien Wiesbaden, ISBN 978-3-658-35236-3
- J. Kotter (2017): Das Pinguin Prinzip, Droemer Knauer Verlag München, ISBN 978-3-426-27717-1
- A. Krommer et al. (2019): Routenplaner Digitale Bildung, ZLL21 e.V. Verlag Hamburg, ISBN 978-94-6386-533-3
- F. Stalder (2016): Kultur der Digitalität, Suhrkamp Verlag Berlin, ISBN 978-3-518-12679-0
- B. Winistörfer (2021): Schule 21 macht glücklich, Kalt Verlag Zug, ISBN 978-3-85761-335-7
- W. Hartmann & A. Hundertpfund (2020): Digitale Kompetenz - Was die Schule dazu beitragen kann, HEP Verlag Bern, ISBN 978-3-0355-1858-0
- J. Zylka (2018): Digitale Schulentwicklung, Beltz Verlag Weinheim

Webseiten

- [Kompass für den digitalen Wandel – Webressourcen für das Kartenset](#)
- [Dr. Serge Imboden: Innovation und digitale Transformation: Die Rolle der Schulleitung – IKAS Tagung](#)
- [Weshalb ICT-Empowerment für Bildungsorganisationen wegweisend ist. – Blog zum ICT-Coach](#)
- [Blog von Philippe Wampfler](#)
- [Blog von Jöran-Muuss-Merholz](#)
- [Megatrends Zukunftsinstitut](#)
- [Podcast «Die Schule im digitalen Wandel»](#)

Schulleitungstreffen Fachaustausch 2023

- [Film «LUP-DT - Kultur der Digitalität im Gespräch mit Rahel Tschopp»](#)
- [Handout PPT Schulleitungstreffen Fachaustausch 2023](#)
- [Karten Megatrends Schulleitungstreffen Fachaustausch 2023](#)
- [Bildmaterial Schulleitungstreffen Fachaustausch 2023](#)
- [weitere Bilder einzigartiger Lernorte sind auf der Webseite «Denkreise» von Rahel Tschopp zu finden](#)



FAQ

[Wir an unserer Schule haben noch nicht mit dem LUP-DT begonnen. Wie gehe ich am besten vor?](#)

Die Selbsteinschätzung bietet den Schulen eine Planungsgrundlage. Aufgrund der Selbsteinschätzung pro Bereich, kann anhand von Leitfragen ein schulinterner Prozess angestoßen werden.

Unterricht

ITBO

- [ITBO Teilprojekt Modellschulen Volksschule](#)
- [ITBO Teilprojekt überfachliche Kompetenzen](#)
- [zITBOx](#)

Literatur

- B. Adam et al. (2021): Das Methodenbuch für digitalen Unterricht, ISBN 978-3-9823185-0-9
- J. Muuss-Merholz (2019): Digitale Schule, ZLL21 e.V. Verlag Hamburg, ISBN 978-94-6386-908-9
- B. Nölte & P. Wampfler (2021): Eine Schule ohne Noten, ZLL21 e.V. Verlag Hamburg, ISBN 978-3-0355-1966-2
- M. Pfiffner et al. (2021): 4K und digitale Kompetenzen, ISBN 978-3-0355-1661-6
- G. Brägger & H.G. Rolff (2021): Handbuch Lernen mit digitalen Medien, Beltz Verlag Weinheim, ISBN 978-3-407-83196-5

Webseiten

- [Lernlupe](#)
- [Lernpass Plus](#)
- [Lehrmittelverlag St.Gallen](#)
- [SAMR-Modell \(Ruben Puentedura, 2014\)](#)
- [Pädagogisches Rad 4.1 \(Allan Carrington, 2014\)](#)
- [Kompetenzen und Grundwerte im digitalen Zeitalter](#)
- [Future Skills – Zukunftsszenarien für 2050 \(GDI\)](#)
- [Modellschulen Szenario «Blended Learning»](#)
- [Modellschulen Szenario «Makerorientiertes Lernen»](#)
- [Modellschulen Szenario «Adaptives Lernen»](#)
- [KOMPRA – Kompetenzorientierte Praxisbegleitung](#)





Weiterbildung

Grundlagenpapier

- [Planungs- und Informationsleitfaden für die Schulführung LUP-DT](#)
(Kapitel 3.2)

Webseiten

- [Weiterbildungsangebot PHSG](#)
- [Kantonales Weiterbildungsprogramm](#)
- [Plattform Apendo](#)

FAQ

[Müssen Lehrpersonen im Teilpensum auch die 72 Std. Weiterbildung besuchen?](#)

Die Volksschul-Lehrperson leistet in den Jahren 2022 bis 2027 Weiterbildung im Bereich «digitale Kompetenzen» im Umfang von wenigstens 72 Stunden, davon wenigstens 30 Stunden als individuelle Weiterbildung. Alle Lehrpersonen nutzen für die individuelle Weiterbildung verpflichtend die Angebote des KoDiBi (aprendo) ungeachtet ihres Anstellungspensums.

Die individuelle Weiterbildung fällt dabei in das Arbeitsfeld «Lehrperson» (100% = 57 Std. pro SJ) und die schulinterne Weiterbildung in das Arbeitsfeld «Schule» (100% = 95 Std. pro SJ).

Die Schulleitung bestimmt unter Berücksichtigung der zwingend zu leistenden 30 Stunden der individuellen Weiterbildung den Anteil der schulinternen Weiterbildung.

[Wie wird der Begriff «Lehrpersonen» verstanden?](#)

Diese Weiterbildung ist von allen Lehrpersonen und schulischen Fachpersonen in Absprache mit der Schulleitung zu leisten, welche gemäss dem kantonalen Berufsauftrag angestellt sind.



Support/Infrastruktur

Grundlagenpapier

- [Empfehlung digitale Transformation.pdf](#)

Webseiten

- [Kerngruppe PICTS KLV](#)
- [Modellschulen Szenario «One-to-One-Computing»](#)
- [Empfehlungen zur digitalen Transformation](#)

FAQ

[Welche Möglichkeit stehen einem Schulträger zur Verfügung die Infrastrukturkosten als gebundene Kosten zu budgetieren?](#)

Nach Art. 120 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgekürzt GG) meldet die Schulgemeinde ihren Finanzbedarf der politischen Gemeinde. Der Finanzbedarf der Schulgemeinden ist für die politische Gemeinde eine gebundene Ausgabe (Art. 121 Abs. 3 GG). Er entspricht den Ausgaben, welche die Schulgemeinde nicht durch eigene Einnahmen decken kann (Art. 119 GG). Ob eine Ausgabe eines Schulträgers angemessen ist, kann die Gemeinde beim zuständigen Departement überprüfen lassen. Bei einer entsprechenden Anfrage würde das Bildungsdepartement im Grundsatz erwähnen, dass für die Erfüllung des Lehrplans Volksschule die empfohlene Infrastruktur und der notwendige Support zur Verfügung stehen müssen.